

WIEDERAUFBAU DER WEHR SEIT 1945

Dank unserem Bürgermeister Hans Blümel, der in den Maitagen des chaotischen Jahres 1945 von der russischen und dann von der britischen Besatzungsmacht als Bürgermeister eingesetzt und im zweiten Falle bestätigt wurde, blieb die Wehr vor Verlust an Fahrzeugen und Geräten bewahrt. Lediglich der Mercedes-Rüstwagen wurde von der ersten Besatzung beschlagnahmt. Es gelang aber dem nachherigen Hauptmannstellvertreter Pungerec, nachdem sich Hauptmann Simon Strohmaier vergeblich bemüht hatte, das Fahrzeug aus Stallhofen wieder heimzubringen.

Es muß vermerkt werden, daß die Wehr auch einige Fahrzeuge von anderen Wehren im Depot zu jener Zeit sichergestellt hatte.

Unter der tatkräftigen Förderung des Bürgermeisters ging die Wehr nach Abzug der russischen Besatzung daran, sich zu reorganisieren.

In diesen acht Jahren wurde die Mannschaft sowohl in Drilllich wie auch in Tuch neu uniformiert und eine genügende Zahl Gummistiefel bereitgestellt. An Fahrzeugen wurde der Mannschaftswagen Steyr 630, der geländegängige, geschlossene Hordrüstwagen, ferner ein geländegängiger Jeep mit Anhänger, der Borquart-Tankwagen und der neue Hanomag-Mannschaftswagen eingestellt. Ferner wurden 800 Meter B-Schläuche, 1 Luftkompressor, 1 Lichttaggregat und 5 Kohlenäurelöcher angeschafft und im Stadtgebiet 2 Löschwasserbehälter errichtet.

Beim Bau des Eichenhauses anschließend an das Rüsthaus wurde in der Planung des Bürgermeisters vorgesehen, daß vier Feuerwehnmänner Wohnungen erhielten, also im Rüsthaus wohnen. Die rasche Einsatzmöglichkeit lohnt diese fürsorgliche Tat.

*

Wer den Platzzustand vor dem Rüsthaus vor kaum 10 Jahren noch kannte, wird auch die erfolgte Renovierung des großen Platzes mit Hartbelag und die vorangegangene Kanalisierung als besondere Wohltat auch für die Wehr würdigen. Der jetzt so schöne und auch bei Regen feste Platz wurde zu Ehren der Verdienste, die sich unser 82-jähriger Ehrenhauptmann Georg Weber als Hauptmann der Wehr durch mehr als 10 Jahre erworben hat, zu seinem 80. Geburtstag mit Beschluß des Gemeinderates „Georg Weber-Platz“ benannt.

Dieser Bericht über den Aufbau der Wehr seit dem Jahre 1945 kann nicht abgeschlossen werden, ohne im Namen des Wehrausschusses un-

serem Bürgermeister und Ehrenmitglied Hans Blümel den wärmsten Dank in der Festschrift zum Ausdruck zu bringen.

Bürgermeister Blümel hat mit seiner beispielgebenden Förderung die Wehr Voitsberg an Fahrzeugen, Gerätschaften und Ausrüstung der Mannschaft zur schlagkräftigsten Feuerwehrr des Bezirkes gemacht. Das Kommando, der Wehrausschuß und alle aktiven Feuerwehrrkameraden danken ihm in dieser Festschrift herzlichst. Der Wunsch sei in ihr auch ausgesprochen, er möge noch lange Ehrenmitglied und Förderer zum Wohle der Wehr bleiben.

